Sechzehnter Jahres-Bericht

des

vollberechtigten

Realprogymnasiums

zu

Gardelegen

erstattet von

Professor Dr. Otto Isensee.

Ostern 1891.

REALGYMNASIUM GARDELEGEN BIBLIOTHEK

Inhalt: Schulnachrichten von Professor Dr. Otto Isensee.

1891 Progr.-Nr. 264

Druck von A. Keller in Gardelegen.

9ga
3

264

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorbemerkungen

über Charakter und amtliche Stellung der Schule.

Die hiesige Anstalt ist keine Fachschule, welche für einen einzelnen Beruf vorbereiten und nur diesem dienende Kenntnisse vermitteln soll, sondern sie hat zu erziehen, die geistige und sittliche Kraft ihrer Schüler möglichst zu fördern; sie hat eine allgemeine Bildung anzustreben.

Ihrer besonderen Aufgabe gemäß aber, wonach sie für die höheren bürgerlichen Berufsarten und gewisse Beamtenlaufbahnen vorbereiten will, sucht sie jenes Ziel durch rationelle und gründliche Betreibung der dem Leben zugewandten Fächer zu erreichen. — Neben denjenigen Gebieten, die sie mit den humanistischen Gymnasien gemein hat, dem Unterricht in der Muttersprache, der Religion, der Geschichte und der Geographie, legt sie also besonderes Gewicht auf die neueren Sprachen, die Mathematik, das Rechnen, die Naturwissenschaften, die technischen Fertigkeiten. Daneben bildet aber auch das Lateinische einen Lehrgegenstand, einerseits um der geistigen Schulung willen und als Fundament, auf dem die romanischen Sprachen sich aufbauen, andererseits aus praktischen Rücksichten, um den Schülern weitere wissenschaftliche Ausbildung und den Zutritt zu einer Reihe von Laufbahnen zu ermöglichen, für welche die Kenntnis des Lateinischen Vorbedingung ist. Unsere Anstalt ist also in Uebereinstimmung mit den Realgymnasien (den frühen Realschulen erster Ordnung) eingerichtet, und zwar umfaßt sie sieben Jahreskurse derselben, d. h. die Klassen von Sexta bis Obersekunda einschließlich.

Durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 20. Juni 1877 ist sie **den Realschulen erster Ordnung (Realgymnasien) in den entsprechenden Klassen gleichgestellt,** und infolge dessen auch vom Reichskanzleramt in das Verzeichnis § 90 2 b der Wehrordnung, d. h. unter diejenigen Anstalten aufgenommen, bei welchen der erfolgreiche einjährige Besuch der ersten Klasse als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst genügt.

Die **Berechtigungen,** welche danach unserer Anstalt zustehen, sind folgende:

A. der einjährige Aufenthalt in Sekunda berechtigt

(bei erlangter Reife für Ober-Sekunda)

1. **zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,** wenn den Schülern von der Lehrer-Konferenz bezeugt wird, daß sie sich gut betragen haben;
2. zum Eintritt als Seekadet;
3. zur Annahme als Apothekerlehrling;
4. zur Annahme als Justiz-Anwärter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. das Zeugnis der bestandenen Abgangsprüfung berechtigt

1. zum Eintritt bei der Regierung und bei der Eisenbahn als Civilsupernumerar;
2. zur Zulassung zur Markscheiderlaufbahn und zur Feldmesserprüfung, und gewährt also Aussicht zur Anstellung als Kataster-Controleur;
3. zum Eintritt zum Postfach als Eleve, also mit der Aussicht auf die höhere Carrière. In diesem Falle sind die an der wissenschaftlichen Reife fehlenden zwei Jahre im praktischen Dienst vor der Sekretärprüfung abzuleisten;
4. zur Zulassung zur Prüfung als Zahnarzt;
5. zur Zulassung zum Dienst auf Avancement in der Armee;
6. zum Eintritt für den militärischen Magazindienst bei den Proviantämtern;
7. zum Eintritt beim Militär mit der Aussicht zum Roßarzt ausgebildet zu werden, sowie zur Aufnahme in eine Tierarzneischule als Civileleve;
8. zum Büreaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
9. zur Aufnahme in die königlichen landwirtschaftlichen Akademien;
10. zum Eintritt in die Prima eines Realgymnasiums ohne Aufnahmeprüfung. Es ist also den Schülern ermöglicht, auch für diejenigen Laufbahnen sich zu entscheiden, für welche das Reifezeugnis eines vollen Realgymnasiums erforderlich ist — das Studium des Baufaches, Bergfaches, Forstfaches, der Mathematik, der Naturwissenschaften und neueren Sprachen, sowie des Eintrittrs beim Heere auf Avancement unter Erlaß der Fähnrichsprüfung.

die Zulassung zum technischen Lehramt (Zeichnen und Musik),
für die Aufnahme in die königliche Gärtnerei in Potsdam u. s. w.
wird die Reife für Sekunda, für die Annahme als Forstlehrling wird die Reif für Tertia verlangt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht der Lehrfächer.

Realprogymnasium.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen					
		Sekunda Ob.	Sekunda U.	Tertia. Ob.	Tertia. U.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa
1	Religionsunterricht	2		2		2	2	3	11
2	Deutsche Sprache	3		2	1 2	3	3	3	17
3	Lateinische Sprache	5		6 + 6		7	7	8	39
4	Französische Sprache	4		4 + 4		5	5	—	22
5	Englische Sprache	1	3	4 + 4		—	—	—	12
6	Geographie und Geschichte	3		2	2 2	4	3	3	19
7	Naturkunde	2	3 2	2		2	2	2	15
8	Mathematik und Rechnen	5		4	1 4	5	4	5	28
9	Schönschreiben	—		—		—	2	2	4
10	Zeichnen	2		2 + 2		2	2	2	12
11	Gesang	2		2		2	2	2	10
								Summa	189
								Durch Kombination geben ab	4
								und werden erteilt	185

Vorschule.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl auf der				
		1. Stufe.		2. Stufe.	3. Stufe.	Summa.
1	Religionsunterricht		3		3	6
2	Deutsche Sprache und Lesen	2	5	2	11	20
3	Schreiben		3			3
4	Rechnen		6		4	10
5	Geographie	2			—	2
6	Gesang		1		—	1
	Summa der wöchentl. Stunden	4	18	2	18	42

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrfächer.

	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule	Summa
1. Professor Dr. Isensee, Ordinarius von II.	5 Deutsch 4 Französ 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. A 4 Franz. A					16
2. Oberlehrer Francke, Ordin. von III.	5 Latein	2 Religion 2 Deutsch A 2 „ B 6 Latein A 6 Latein B 1 Deutsch. AB					24
3. Ord. Real-Gymnas.-L. Dr. Asch.	3 Englisch 1 Engl. A	4 Engl. A 4 Engl. B	5 Französ. 2 Geschichte	2 Schreiben			21
4. Ord. Real-Gymnas.-L. Krüger.	5 Math. 2 Naturb B 3 Physik 2 Chemie A	2 Naturg 4 Math. A. 3 Math. B.	3 Math.				24
5. Ord. Real-Gymnas.-L. Boeckler, Ordin. von IV.	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Religion	8 Latein		24
6. Ord. Real-Gymnas.-L. Hintze, Ordinarius von V.		4 Franz. B. 2 Gesch B. 2 Geogr.	2 Geogr.	3 Deutsch 7 Latein 5 Französ.			25
7. Lehrer Guthknecht, Ordinarius von VI.				1 Gesch 2 Naturg. 2 Zeichnen	3 Religion 3 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr. 5 Rechnen 2 Naturg 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang		27
8. Lehrer Paasche, Ordinarius der 1. Vorschulkl.				4 Rechnen 2 Geogr.		22 Std.	28
9. Kantor Jacobs, Ordinarius der 2. Vorschulkl.		1 Rech. AB 1 Rechnen B	2 Rechnen 2 Naturg. 2 Zeichnen	2 Gesang		18 Std.	28
10. Lehrer Schulz.						2 Std.	2
11. Lehrer Lindau.	2 Zeichnen	2 Zeichn. A 2 Zeichn. B					
	2 Chorgesang						8
						Summa	227

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die absolvierten Pensen im Schuljahre von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

Realprogymnasium.

Sekunda (Kursus zweijährig.)

Ordinarius Professor Dr. Isensee.

1 **Religion** 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Wichtige Teile aus der älteren Kirchengeschichte und aus der Glaubenslehre nach Noack, Hilfsbuch. Lektüre des Epheserbriefes. Wiederholungen. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Einige schwierigere Gedichte; aus der epischen Dichtung Göthes Hermann und Dorothea. Einführung in die dramatische Dichtung: Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. Uebungen im Disponieren, Aufsätze u. s. w. Professor Dr. Isensee.

Die behandelten Themen waren: 1. a) Verhandlungen in einem Sendgrafengericht (Nach einer kulturgeschichtl. Abbildung), b) Reise und Aufgaben der Sendgrafen. 2. a) „Geringes ist die Wiege des Großen", b) Nutzen und Schaden des Windes. 3. a) Kenntnisse sind besser als Reichtum, b) Die Wahrheit des Sprichwortes „Geringes ist die Wiege des Großen" soll an Entdeckungen und Erfindungen nachgewiesen werden. 4. Ausführliche Inhaltsangabe eines Aktes von Körners Trauerspiel Zriny. (Fer. A.) 5. Welchen Einfluß übt das Gebirgsland auf seine Bewohner? 6 a) Oertlichkeiten in G.'s Hermann und Dorothea, b) Inhaltsangabe des vierten Ges. c) Inhalt des ersten Ges. (Kl. A.) 7. „Ferro nocentius aurum." 8. a) Die Not Frankreichs vor dem Auftreten der Retterin (nach Schillers Jungfrau von Orleans), b) Johanna vor ihrem Auftreten als Retterin Frankreichs. 9. Durch welche Züge beglaubigt Johanna ihre Sendung am königlichen Hofe? 10 Bedeutung der Montgomeryscene. 11. Aus welchen Gründen verwirft Maria Stuart das über sie gefällte Urteil (Schillers Maria Stuart I. Aufzug)? 12. Kl. A.

Das Thema der Abgangsprüfung war zu Mich. „Ferro nocentius aurum"; zu Ostern „Bedeutung des Wassers im Menschenleben."

3 **Lateinisch** 5 Std. Repetition der Kasus-, Tempus- und Moduslehre; genauer Gebrauch der Conjunktionen ut und quod Oratio obliqua; Gebrauch der Partic, des Gerund. und Supin. nach Sib. Meiring. Ovid. Met. von Siebelis 17—19, Caesar. bell civ. III; Sallust Catilina, ex temp. bell. gallic. Oberlehrer Francke.

4. **Französisch** 4 Std. Plötz, Schulgramm. VII. und folgende. Lektüre Thierry, Histoire d'Attila und Plötz, lect. chois. u. s. w. Professor Dr. Isensee.

5. **Englisch** 4 St. (incl. einer für die 1. Abt. angesetzten Repetitionsstunde). Gesenius, II. Kap. 1—XV (§ 1—140). Lektüre Smiles, Deeds of Heroisme und Herrig, Lord Byrons Gedichte. Dr. Asch.

6 **Geschichte** 2 Std. Neuere und neueste G. Deutschlands, nebst Wiederholungen aus den übrigen Gebieten, sowie mit der oberen Abteil. aus der alten Gesch. in besonderen Stunden. Professor Dr. Isensee.

7. **Geographie** 1 Std. Deutschland und außerdeutsche Länder Europas. Professor Dr. Isensee.

8. **Mathematik** 5 Std. a. Algebra. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ersten Grades mit mehreren Unbekannten. b. Stereometrie und Repetition der Trigonometrie. c. Konstruktionsaufgaben. Krüger.

Aufgaben zur **Abgangsprüfung:**

a. zu Michaelis: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe zu einer Seite, dem Radius des dieser Seite anbeschriebenen Kreises und der Differenz der an dieser Seite liegenden Winkel. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus der Summe der drei Seiten $a + b + c = 2s = 600$ m, dem Radius des umbeschriebenen Kreises $r = 150^m$ und dem Winkel $\alpha = 75$. 3. Eine 30 Jahre lang laufende Rente von 2000 M soll in eine solche von 3000 M. verwandelt werden; wie lange kann dieselbe bezahlt werden, wenn 4 % berechnet werden? 4. Vier Zahlen bilden eine geometrische Reihe; zieht man von der 3ten 12 und von der 4ten 60 ab, so bilden sie eine arithmetische Reihe; welche Zahlen sind es?

b. zu Ostern: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus den beiden Abschnitten, in welche eine Seite durch die Halbierende des Gegenwinkels geteilt wird, und dem Verhältnis der beiden nicht zugehörigen Mittellinien; 2. durch die Grundkante eines Würfels wird eine Ebene unter dem Steigungswinkel $\alpha = 36^\circ\ 52'\ 12''$ gegen die Basisfläche gelegt; ist nun der Inhalt der Schnittfläche $s = 20$ □cm, wie groß ist dann der Inhalt des ganzen Würfels? 3. Jemand borgt eine gewisse Summe. Wieviel Procent dieser Summe muß er jährlich zur Zinszahlung und Tilgung verwenden, damit die Schuld in 10 Jahren getilgt ist, wenn 4 Prozent berechnet werden? 4. Eine Gesellschaft verehrt einem aus ihrer Mitte scheidenden Freunde ein Bild für 84 Mark. Wäre die Gesellschaft um 6 Mitglieder stärker und hätte ein jedes Mitglied 1 Mark mehr gegeben, so hätte man ein Bild für 135 Mark kaufen können. Wie groß ist die Anzahl der Zahlenden?

9. **Physik** 3 Std. Mechanik, Akustik, Optik. Krüger.

10. **Chemie** 2 Std. (nur mit der oberen Abt.) Einleitung in die Theorie. Besprechung der wichtigsten Elemente nebst ihren natürlich vorkommenden und technisch wichtigen Verbindungen. Krüger.

11. **Naturbeschreibung** 2 Std. (nur mit der unteren Abt.) 1. Botanik. Charakteristische Unterschiede einheimischer Arten. Morphologie und Physiologie, letztere mit besonderer Berücksichtigung der Befruchtungsvorgänge. 2 Zoologie. Systematische Uebersicht des Tierreichs unter Berücksichtigung der tierischen Organe und deren Funktionen. Anthropologie. 3. Mineralogie. Vorführung der wichtigsten Mineralien. Krüger.

12. **Zeichnen** 2 Std. Zeichnen nach Zinkgußmodellen; farbige Flachornamente. Lindau.

Tertia (Kursus zweijährig.)

Ordinarius Oberlehrer Francke.

1. **Religion** 2 Std. Behandlung der messianischen Weissagungen. Erklärung und Erlernen einiger Psalmen. Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange; genauer Bergpredigt und wichtige Gleichnisse besprochen. Katechismus und Kirchenlieder wiederholt. Ob.-L. Francke.

2. **Deutsch**. a Abt. I. u. II. getr. je 2 Std. Ausgew. Dichtungen u. Prosastücke aus Hopf und Paulsieck wurden behandelt. Aufsätze, Dispositionsübungen. Ob.-L. Francke.

b Abt. I. und II. komb. 1 Std. Lehre vom zusammengesetzten Satze, Periodenbau, stilistische und Deklamationsübungen. Ob.-L. Francke.

3. **Lateinisch**. a Abt. I 6 Std. Wiederholung des Pensums von Abt. II. Konj. bei Fragewörtern, in indirekter Frage nach Rel., Imperat., Inf. nebst acc. c. inf. nach Meiring Kap. 98—101. Einübung nach Spieß Uebungsb. für IV. Caes. bell. gall II, III, VI, ex temp. Stücke aus I. Ob.-L. Francke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Abt. II 6 Std. Wiederholung des Pensums von IV; Gebrauch der temp. verb., cons. temp., vom Gebrauch des Ind., des unabhängig. Konj. und des Konj. nach Konjunktionen nach Meiring Kap. 91—97. Mündliche Einübung nach Spieß Uebungsb. für IV. Wellers Livius, IX—XVI. Ob.-L. Francke.

4. **Französisch.** a. Abt. I 4 Std. Plötz Schulgr. Lect. 24—44 und Einübung der Pronoms. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Voltaire, Charles XII, liv. IV—VI. Prof. Dr. Isensee.

b. Abt. II. 4 Std. Plötz Schulgr. Lect. 1—23, Plötz lect. chois, ausgewählte Stücke; im Winter Rollin Hommes illustres de l' antiquité: Pyrrhus, Xénophon. Hintze.

5. **Englisch.** a Abt. I 4 Std. Gesenius Lehrbuch, I. Teil von XVI bis zu Ende übersetzt und retrovertiert. Häufige Wiederholungen und Sprechübungen. Lektüre nach Lüdeck, I. 99—146. Dr. Asch.

b Abt. II. 4 Std. Gesenius Lehrbuch I. Teil bis XV, Leseübungen, Lektüre Gesenius I p. 216—233, Gedichte nach Auswahl. Dr. Asch.

6. **Geschichte** a. Abt. I 2 Std. Brandenb. Preuß. Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der territorialen Erwerbungen. Prof. Dr. Isensee.

b. Abt. II 2 Std. G. Deutschlands in alter Zeit und im Mittelalter. Hintze.

7. **Geographie** 2 Std. Deutschland physisch und politisch. Hintze.

8. **Naturgeschichte** 2 Std. Im Sommer Charakteristik der wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. Im Winter die Gliedertiere mit Ausnahme der Insekten, die Weichtiere, einzelne Repräsentanten aus den niedrigsten Klassen und Organe der Wirbeltiere. Krüger.

9. **Mathematik und Rechnen** 9 Std. (1. komb.) a Geometrie. I. Abt. Aehnlichkeitslehre. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Repetition des Pensums der IIIb. Krüger. II. Abt. Vergleichung des Flächeninhalts der Drei- und Vierecke. Verwandlung, Teilung und Inhaltsbestimmung der Figuren. Krüger. b Aritbmetik. 1. Abt. Verhältnisse, Potenzen, Gleichungen 1. Gr. II. Abt. Die 4 Spezies. Null und negative Zahlen. Krüger. c. Rechnen 2 Std. Gesellschafts- und Mischungsrechnungen, Raumrechnungen (1. Längen, 2. Flächen, 3. Körper). Nach Hentschel 11. und 12. Stufe; außerdem zur Uebung schwierigere vermischte Aufgaben aus anderen Rechenwerken. Jacobs.

10. **Zeichnen** Abt. I. und II. je 2 Std. Abt. I. Zeichnen nach Drahtmodellen; Abt. II. Die architektonischen Glieder und ihre Anwendung. Stilisierte Blätter und Blumen, Rosetten, die Spirale u. Volute, klassische Vasen, Palmetten, Bekrönungen u. s. w. Lindau.

Quarta (Kursus einjährig).

Ordinarius Böckler.

1. **Religion** 2 Std. Behandlung des 3. Hauptstückes und Erlernung dazu gehöriger Beweisstellen. Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. Lesen wichtiger Abschnitte des A. T., namentlich solcher, aus welchen der Zusammenhang des A. T. mit dem N. T. erhellt. Geographie Palästinas. Bibelkunde. 2 Lieder und 3 Psalmen. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Lesen und Erklärung prosa. und poet. Stücke aus Hopf und Paulsiek. Lernen und Deklamieren ausgewählter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. Böckler.

3. **Lateinisch** 7 Std. Unter fortgesetzter Wiederholung der Formenlehre die wichtigsten Regeln der gesamten Casuslehre nach Sib. M. §§ 380—547 und Spieß Ueb. V. 20 bis Ende und IV. Gelesen im Sommer aus Weller, VII—IX, XV; im Winter Corn. Nep. 11, 12, 15, 16. Böckler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Französisch** 5 Std. Die persönlichen Fürwörter, Veränderung des part. passé, reflexive und die wichtigsten unregelmäßigen Verb. nach Plötz Elementargrammatik leç 72 bis zu Ende. 25 Lesestücke gelesen. Dr. Asch.

5. **Geschichte** 2 Std. G. Griechenlands und Roms bis auf Augustus nach Andrä Grundriß §§ 15—52. Dr. Asch.

6. **Geographie** 2 Std. Wiederholung der früheren Pensa, Erweiterung der mathematischen G. Die fremden Erdteile mit Berücksichtigung ihrer Produkte nach Daniels Leitfaden § 36—70. Kartenzeichnen. Hintze.

7. **Naturgeschichte** 2 Std. Im S. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Merkmale einiger leicht kenntlichen natürlichen Familien, die wichtigsten landwirtschaftlichen Gewächse. Anleitung zu Herbarien. Im W. Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Jacobs.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. a Geometrie 3 Std. Lehre von den Winkeln, vom Dreiecke, Vierecke und Kreise bis zum Pythagor. Lehrsatz. Kambly § 1—95. Krüger. b. Rechnen 2 Std. Verhältnis- und Prozentbestimmungen, Vielsatz, Zinsrechnung. Abrechnung (Rabatt-, Diskont- und Tararechnung). 8., 9. und 10. Stufe von Hentschel. Jacobs.

9. **Zeichnen** 2 Std. Elemente der Perspektive. Fortgesetzte Uebung im Freihandzeichnen. Uebungen im geometrischen Zeichnen, besonders Ornamente mit Zirkel und Lineal. Jacobs.

Quinta (Kursus einjährig).

Ordinarius Hintze.

1. **Religion** 2 Std. Geschichten des N. T. nach Zahns B. H.; Reihenfolge der bibl. Bücher; das Kirchenjahr. — Wiederholung des ersten, Durchnahme des zweiten Hauptstückes mit Erlernen von Sprüchen. Einprägung von 6 Kirchenliedern. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für V. Schriftliches und mündliches Nacherzählen des Gelesenen; Deklamierübungen, Behandlung des einfach erweiterten Satzes und der einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes. Hintze.

3. **Lateinisch** 7 Std. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta, unregelmäßige Deklination, Adverbia, Präpositionen, Conjunktionen; die wichtigsten Verben mit abweichenden Stammzeiten, das Deponens, verba anomala. Uebersetzen nach Spieß Ueb. für VI. von cap. 20 bis zu Ende und Ueb. für V bis cp. 19. Hintze.

4. **Französisch** 5 Std. Nach Plötz Elementargrammatik leç. 1—72. Anfang der regelmäßigen Conjugation. Hintze.

5. **Geschichte** 1 Std. Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Guthknecht.

6. **Geographie** 2 Std. Wiederholung des Pensums aus Sexta. Die Länder Europas außer Deutschland. Anfänge im Kartenzeichnen. Paasche.

7. **Naturgeschichte** 2. Std. Im S. Beschreiben von Pflanzen; das Wichtigste aus der botanischen Terminologie und die wichtigsten natürlichen Familien. Im W. Beschreibung, Vergleichung und Gruppierung von Säugetieren. Guthknecht.

8. **Rechnen** 4 Std. Die gemeine Bruchrechnung fortgesetzt; Decimalbrüche, Verhältnisrechnung und Kettensatz von Stufe 6—8 nach Hentschel. Paasche.

9. **Schreiben** 2 Std. Henze, Heft 6 und 7 der deutschen, Heft 6 und 7 der lateinischen Schrift. Sprichwörter nach Vorschrift. — Taktschreiben. Dr. Asch.

10. **Zeichnen** 2 Std. Nach Vorlagen von Hermes u. s. w. mit leichten Schattierungen. Das Wichtigste aus der Formlehre. Guthknecht.

11. **Gesang** 2 Std. Jacobs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta (Kursus einjährig)

Ordinarius Guthknecht.

1. **Religion** 3 Std. Geschichte des A. T. bis zu den Königen; vor den Hauptfesten die entsprechenden Abschnitte des N. T. Das erste Hauptstück durchgenommen und ausgewählte Bibelsprüche als Belegstellen gelernt; das zweite Hauptstück dem Wortlaut nach erklärt und eingeprägt. 8 Kirchenlieder gelernt. Guthknecht.

2. **Deutsch** 3 Std. Leseübungen, Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für VI.; mündliches und schriftliches Nacherzählen; Lernen kleiner Gedichte. Unterscheidung der Redeteile und der Glieder des einfachen Satzes im Anschluß an die lateinische Terminologie. Rektion der Präpositionen. Guthknecht.

3. **Lateinisch** 8 Std. Die Deklination mit den wichtigsten Genusregeln, Komparation, Pronomina, Zahlwörter, sum und die 4 Konjugationen nach Sib.-M. und Spieß Uebungsbuch für VI. c 1—19 incl. Die Stücke wurden mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt, die Vokabeln gelernt. Böckler.

4. **Geschichte** 1 Std. Mitteilungen und biographische Erzählungen aus der Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer. Guthknecht.

5. **Geographie** 2 Std. Im Sommer die allgemeinen Grundbegriffe der phys. und math. G. Uebersicht der Erdteile, veranschaulicht durch Globus und Planiglob. Im Winter Deutschland physisch und politisch.

6. **Naturgeschichte** 2 Std. Beschreiben einzelner Pflanzenteile und der bekanntesten Pflanzen, Säugetiere, Vögel und Mineralien. Mitteilungen über die Lebensweise der Tiere. Guthknecht.

7. **Rechnen** 5 Std. Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Resolvieren und Reducieren. Regel de tri. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Zeitrechnung nach Hentschel bis zur 6. Stufe. Guthknecht.

8. **Schreiben** 2. Henze's Heft 4 und 5 der lateinischen und deutschen Schrift Guthknecht.

9. **Zeichnen** 2 Std. Freihandzeichnen nach Domschkes Wegweiser. 1. Abt. Tafel 1—21 Guthknecht.

10. **Gesang** 3 Std. Rhythmische und melodische Uebungen, Leitern, Accorde, Lieder und Choräle wie in V. Guthknecht.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind weder nachgesucht, noch erteilt worden. Nur haben die Konfirmanden aus Tertia, zusammen 27, im Winter den Religionsunterricht der Anstalt nicht besucht, da Konfirmanden- und Schulunterricht zeitlich zusammenfiel (Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr).

Turn-Unterricht.

Die Schüler waren in drei Abteilungen geordnet. Die Uebungen fanden im Sommer auf dem städtischen Turnplatz, wöchentlich dreimal je 2 Stunden, unter Leitung des Herrn Böckler statt. Dabei erfolgte auch die Ausbildung der Vorturner. Zur Unterstützung bei Aufrechterhaltung der Ordnung war bei dem Unterricht der mittleren und oberen Stufe einer der anderen Kollegen auf dem Platze anwesend. Auf Grund ärztl. Attestes waren 13 Schüler dispensiert.

Gesang-Unterricht.

Neben dem obligatorischen Gesang-Unterricht in Sexta und Quinta sind sämtliche befähigten Schüler der Anstalt zu einem gemischten Chor vereinigt, auf welchen wöchentlich zwei Uebungsstunden entfallen: Einübung weltlicher Gesänge nach Sering Heft VI. (Chorklasse). Lindau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religion:** Bibel und Altmärkisches Gesangbuch in allen Klassen; Luthers kleiner Katechismus, erklärt von Krüger von VI—III; Zahns Biblische Historien in IV und V; Noack Hilfsbuch u. s. w. in II.
2. **Deutsch:** Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in VI Teil 1. Abt. 1, in V Teil 1 Abt. 2, in IV Teil 1 Abt. 3, in III Teil 2 Abt 1, in II Teil 2 Abt. 2.
3. **Latein:** In VI—II Siberti Meirings Grammatik; Spieß Uebungsbuch zum Uebersetzen 1. Teil in VI, 1. und 2. Teil in V, 2. und 3. Teil in IV, 3. und 4. Teil in III und II. in IV Cornel. Nepos und Wellers Herodot, in III Wellers Livius und Caesars bell. gall. und in II Ovid Metamorph. in der Auswahl nach Siebelis, und wechselnd Sallust, einige Reden von Cicero und Caes. bell. civ.
4. **Französisch:** In V und IV die Elementargrammatik von Plötz, in II und III dessen Schulgrammatik. Lectures choisies von Plötz, Charles XII par Voltaire und Michaud, histoire de la premiére croisade in III, sowie andere Autoren in II nach vorheriger Bestimmung.
5. **Englisch.** In III Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, 1. Teil; in II dessen 2. Teil. In III Lüdeckings Chrestomathie, in II Herrig, Classical Authors u. s. w.
6. **Geographie:** In VI—IV Daniels Leitfaden, in III und II dessen Lehrbuch, in allen Klassen ein Schulatlas von Sydow, Adami, Lichtenstern und Lange, Raatz, Kiepert, Richter und Andrae.
7. **Geschichte:** In VI und V Lange, Weltgeschichte, „Biographische Stufe." In IV—II Andrae Grundriß der Weltgeschichte; in III und II Pierson, Leitfaden der brandeb.-preuß. G. Einzelne historische Karten.
8. **Naturkunde:** In IV—II Schillings Schulnaturgesch, in II Ganzers Leitfaden der Physik und Schreibers Leitfaden der Chemie.
9. **Rechnen und Mathematik:** In VI—III Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen u. s. w. sowie Löbnitz' Rechenbuch für Gymn. u. s. w., in VI—II Elementar-Mathematik von L. Kambly, 1 und 2. Teil, in II dieselben und 3. und 4. Teil. Hoffmanns Algebraische Aufgaben, De Lalandes Fünfstellige Logarithmen.
10. **Schreiben:** Henze's Schreibhefte.
11. **Gesang:** Erk und Greef, Liederkranz; Zimmer, Choralbuch.

Vorschule.

Die Vorschule hat das Ziel die für Sexta geeignete Vorbildung zu geben und umfaßt drei Stufen mit je einjährigem Kursus. Die dritte Stufe bildet auch räumlich eine besondere Klasse für sich; die zweite und dritte Stufe werden in der Mehrzahl der Stunden gemeinsam unterrichtet.

(Erste Klasse 1. und 2. Stufe.)

Ordinarius Paasche.

A. Erste Stufe (Kursus einjährig.)

1. **Religion** 3 Std. Die wichtigsten Geschichten des A. T. von der Schöpfung bis zu den Königen und des N. T. bis zu der Leidensgeschichte (zum Teil zusammenhängende Behandlung) nach Zahns B. H. Kurze Behandlung des 1. und Einprägung des 2. Hauptstückes. Erlernung von ca. 40 leichteren Sprüchen, fünf Kirchenliedern, einer Anzahl einzelner Liederverse. Der Memorierstoff ist auf zwei Jahre verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch** 8 Std. Lesen sämtlicher, Behandlung ausgewählter Stücke in Paulsiek, Septima. Kenntnis der Redeteile (außer Bindewörtern, Umstandswörtern und Empfindungslauten) und des einfachen Satzes. Besonderes Gewicht wurde wegen des sich daran schließenden fremdsprachlichen Unterrichts auf das Deklinieren und Konjugieren gelegt. Wörtlich eine schriftliche Uebung (orthographische und stilistische wechselnd.)

3. **Geographie** 2 Std. Heimatskunde; die Provinz Sachsen genauer, Preußen und Deutschland in größeren Umrissen mit Berücksichtigung einiger geschichtlichen Thatsachen. Schulz.

4. **Rechnen** 5 Std. Die Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum und mit ungleich benannten Zahlen nach Hentschel, Stufe 3 und 4.

5. **Schreiben** 3 Std. Schreiben der großen deutschen und der kleinen und großen lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern und Sätzen nach Henzes Schreibheften.

6 **Gesang** 1 Std. (zweimal je ½ Std.) Vorübungen. Auswahl einer Anzahl passender Lieder aus Erk und Greef, 1. Teil, und 12 leichtere Choralmelodien.

7. **Turnen.** Im Sommer zwei Mal wöchentlich je eine halbe Stunde Freiübungen auf dem Schulhofe.

B. Zweite Stufe.

1. **Religion** 3 Std. (Vergl. 1. Stufe.)

2. **Deutsch** 8 Std. Möglichste Sicherheit im Lesen erstrebt; sachliche und sprachliche Behandlung der einzelnen Lesestücke aus Paulsiek. Octava. Kenntnis der Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörter.

3. **Rechnen** 5 Std. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 20—100; die 4 Species im Zahlenkreise bis zur Division mit zweistelligem Divisor nach Hentschel Stufe 2 und 3 (Uebg. 1—3).

4. **Schreiben** 3 Std. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben. Einzelne Wörter und Sätze nach Henze Heft 1—5.

5. **Gesang** 1 Std, (Vergl. 1. Stufe).

Zweite Klasse (3 Stufe).

Ordinarius Kantor Jacobs.

C Dritte Stufe.

1. **Religion** 3 Std. Erzählung und Einprägung von 5 Geschichten des A. T., 8 Geschichten des N. T. und einigen Kernsprüchen und Liederversen.

2. **Schreib-Lesen und Anschauungsunterricht** 10 Std. Durcharbeitung der nach der Realmethode eingerichteten Jütting'schen Fibel und Behandlung einiger Bilder von Hey, sowie von Winkelmann und Söhne.

3. **Rechnen** 5 Std. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—10, sowie Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Jüttings Fibel in 3. Kl.; Paulsiek, Oktava in 2. Kl.; Paulsiek, Septima in 1. Kl. Ferner Hentschels Rechenheft bis Stufe 4, Zahns bibl. Historienbuch, das altmärkische Gesangbuch und Luthers kl. Katechismus von Krüger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nur die von allgemeinerem Interesse sind berücksichtigt und zwar auszugsweise.)

1. Verf. d. Prov.-Sch.-K. de 27. April teilt Druckexemplare der Anordnungen vom 15. März 1890 betr. die praktische Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen mit. Danach ist die praktische Ausbildung auf zwei Jahre erweitert (Seminarjahr und Probejahr); beim Probejahr findet ein Unterschied zwischen Anstalten mit neun Jahrgängen und solchen von kürzerer Lehrzeit nicht statt.

2. Min.-Erl. de 3. April giebt Anweisung betr. die Ausführung der Laufübungen im Turnunricht. Sie hebt die große Bedeutung hervor, welche allmählich gesteigerte Laufübungen für Thätigkeit der Lungen und des Herzens, für Förderung des Stoffwechsels, für Kräftigung der Muskulatur u. s. w. haben, hebt die zu beachtenden Vorsichtsmaßregeln hervor und erteilt Anweisung über verschiedene Arten des Laufes. (Dauerlauf, Kunstlauf, Wettlauf).

3. Min.-Erl. de 5. Mai ordnet an, daß sämtliche Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses die Aufnahme in die Unterprima des Gymnasiums beanspruchen können, einer förmlichen Aufnahmeprüfung zu unterziehen sind.

4. Min.-Erl. de 20. Juni ordnet an, daß bei der Ausstellung des Zeugnisses der Reife für Prima der Gymnasien und Realgymnasien ohne Rücksicht auf den gewählten Beruf verfahren werde.

5. Min.-Erl. de 11. Oktober ordnet im Allerhöchsten Auftrage an, daß am 25. Oktober in sämtlichen Schulanstalten eine Vorfeier zu dem am folgenden Tage stattfindenden 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke abgehalten werde.

6. Min.-Erl. de 27. Dezember ordnet an, daß bereits bei der bevorstehenden Entlassungsprüfung an Gymnasien der lateinische Aufsatz und bei der Versetzung nach Prima die Uebersetzung ins Griechische in Wegfall kommen.

7. Min.-Erl. de 5. Februar verlangt tabellarische Uebersichten der gegen Bezahlung beschäftigten, sowie der zur Anstellung gelangten Lehramtskandidaten aus den letzten drei Jahren zur Herbeiführung gleichmäßiger Grundsätze für Anstellung und remuneratorische Beschäftigung der Kandidaten.

8. Verf. d. Prov.-Sch. Koll. de 11. Februar teilt mit, daß Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Göbel schwer erkrankt ist, und beauftragt den Leiter der Anstalt bei der bevorstehenden Abgangsprüfung an derselben die Funktionen des Kgl. Kommissars wahrzunehmen.

III. Chronik.

Aus dem **alten Schuljahre** ist nachzutragen, daß mit dem Schlusse desselben Herr Dr. Benze aus seinem Verhältnisse zur Anstalt schied, um zuerst an eine Privatschule in Dresden, dann an eine öffentliche Schule in Delitzsch überzugehen. Er hat an unserer Anstalt das Probejahr abgeleistet und längere Zeit ihr als freiwilliger Hilfslehrer angehört, in beiden Stellungen aber in großem Eifer, in Pflichttreue und Pünktlichkeit, sowie durch außerordentliche Opferwilligkeit bei Vertretungen wesentliche Dienste geleistet und Anspruch auf dankbare Erinnerung erworben. Ihn begleiten unsere besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen!

Das **neue Schuljahr** wurde am Montag, den 14. April, morgens sieben Uhr mit einer Andacht und ermahnenden Ansprache eröffnet, nachdem am Sonnabend zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern war Gottlob! im ganzen günstig. und auch sonstige Behinderung derselben ist nur für einzelne Stunden eingetreten.

Dagegen haben bei den Schülern mehrfache Fälle schwerster Erkrankung Sorge gemacht, und leider hat die Schule auch mehrere Todesfälle zu beklagen. So starb am 8. Mai Julius Bartels von hier, noch bevor er in die Sexta wirklich eingetreten war — ein lieber, durch lange Krankheiten über sein Alter gereifter Knabe, zum Sterben völlig bereitet und bereit; so am 16. Juli der Quintaner Georg Gericke aus Winterfeld, dessen freundliches und bescheidenes Wesen ihn seinen Lehrern wert gemacht hatte, infolge der Diphtheritis nach vergeblicher Operation im Krankenhause zu Salzwedel. Am 9. März erlag derselben furchtbaren Krankheit nach kurzem, aber schwerstem Leiden der Quartaner Hermann Tölle aus Burgsinn in Franken, ein reichbegabter Knabe, durch seine Strebsamkeit und sein gutes Betragen bei den Lehrern, durch Gefälligkeit und kameradschaftl. Sinn bei seinen Mitschülern beliebt. Auch in der **Vorschule** sind zwei Verluste zu betrauern. Am 2. August starb Johannes Hennicke von hier nach zwölftägigem mit großer Geduld getragenen schweren Leiden, desgleichen am 22. November Willi Bögelsack nach kurzer, aber schwerer Krankheit — beides aufgeweckte und eifrige Kinder, die Freude ihrer Eltern und ihres Lehrers. — Möchte den armen, schwerbetroffenen Eltern der feste Glaube, daß bei Gott unsere Lieben am besten bewahrt sind, lindernden Trost gewähren!

Vom 24. bis 28. Mai einschl. dauerten die Pfingstferien.

Am 28. Juni fand eine Turnfahrt statt, welche vom Wetter begünstigt war und auch sonst durch ihren Verlauf befriedigte. Die erste Abteilung fuhr morgens um 3 Uhr nach dem Harze, marschierte von Thale durchs Bodethal, über die Roßtrappe nach Treseburg und von dort durchs Thal nach der Station zurück und kam abends um 11 Uhr wieder hier an; die zweite Abteilung marschierte über Letzlingen, wo das Schloß besichtigt wurde, und Barrieere Zienau nach Jävenitz und fuhr von da mit der Bahn nach Hause; die dritte Abteilung marschierte über Barrieere Zienau nach Jävenitz und von da durch den Wald zurück.

Vom 3 Juli bis 30. Juli einschl. dauerten die Sommerferien.

Der 2. September wurde durch Deklamation, Chorgesang und Ansprache des Herrn Krüger festlich begangen.

Vom 25. bis 29. August fand die **schriftliche Reifeprüfung** statt.

Am 18. September fand die **mündliche Reifeprüfung** unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Göbel und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Beck statt, und es erhielten alle vier Examinanden das Zeugnis der Reife.

Vom 25. September bis 8. Oktober einschl. dauerten die Herbstferien.

Am 18. Oktober wurde die letzte Vormittagsstunde dem Andenken Kaiser Friedrich III. gewidmet; die Ansprache hielt Herr Böckler.

Am 25. Oktober fiel auf Allerhöchsten Befehl der Unterricht aus, und es wurde zu Ehren des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke eine Festfeier veranstaltet, bei welcher der Berichterstatter ein Lebensbild des greisen Helden entwarf.

Am 1. Dezember wurde wegen der Volkszählung der Unterricht ausgesetzt.

Vom 21. Dezember bis 4. Januar einschl. dauerten die Weihnachtsferien.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag durch Chorgesang, Deklamation und Ansprache festlich begangen; die Rede hielt Herr Böckler über Kaiser Wilhelm II. als Fortsetzer der segensreichen Bestrebungen der Hohenzollern.

Vom 16. bis zum 20. Februar fand die **schriftliche Reifeprüfung** statt.

Am 9. März wurde in den einzelnen Klassen die Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. gehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 10. März fand unter dem Vorsitze des Berichterstatters und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Beck die **mündliche Reifeprüfung** statt. Sämtliche fünf Prüflinge haben dieselbe bestanden, einer, August Eggert aus Kloster-Neuendorf, unter Erlaß der mündlichen Prüfung.

In den Wochen vom 11. März an werden die schriftlichen Probearbeiten angefertigt, die Klassenprüfungen abgehalten und am 25. März das Schuljahr selbst mit der Verteilung der Censuren und Mitteilung der Versetzungen geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890—91.

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa	1	2	3	Sa
1. Bestand am 1. Februar 1890	5	16	17	22	40	32	39	171	21	16	19	56
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1889/90	1			1	9	3		14	2		1	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	11	17	21	22	32	17	127	16	16		32
3b. „ „ Aufnahme „ „			1	3	2	5	13	24	2	2	23	27
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/91	11	20	24	28	34	44	37	198	20	18	25	63
5. Zugang im Sommersemester				1				1	1	1		2
6 Abgang im „	4	6	1	4	3	3	3	24		1	3	4
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3							3				
7b. „ „ Aufnahme												
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters	10	11	23	25	31	41	34	175	21	18	22	61
9. Zugang im Wintersemester		1						1			1	1
10 Abgang im „	2				1			3				
11. Frequenz am 1. Februar 1891	8	12	23	25	30	41	34	173	21	18	23	62
12 Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	18,1	17,0	14,[illegible]	14,[illegible]	13,[illegible]	12,[illegible]	11,3		9,0	8,1	7,0	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt	Ausländer	Evangel	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	191	1	—	6	96	99	3	60	1	—	2	62	1	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	168	1	—	6	89	83	3	58	1	—	2	60	1	—
3. Am 1. Februar 1891	166	1	—	6	88	82	3	59	1	—	2	61	1	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. Nr.	Namen	Geburtsjahr und Tag	Stand u. Wohnort des Vaters.	Religion	Aufenthalt d. Schule	Aufenthalt in II.	Gewählter Beruf.
			a. Mich. 1890				
1	August Zwetzky	20. Nov. 1871	Ackermann in Clüden	ev.	7½ J	2½ J	Prima d. Realgymnas.
2	Richard Meyer	2. Mai 1871	Kaufmann in Oebisfelde	„	7½ J	2½ J	Tierarzt
3	Emil Betbge	21. April 1873	Landwirt in Poritz	„	6½ J	2½ J	Prim. d. Realg.
4	Otto Strümpel	15. Okt. 1870	Kaufmann † West-Insel	„			Eisenbahn-Supernumerar
			b. Ostern 1891.				
1	August Eggert	5. Nov. 1872	Landwirt in Kl.-Neuendorf	ev	7 J.	2 J.	Apotheker
2	Franz Bannier	15. Jan. 1872	Schützenwirt in Stendal	„	3 „	„	Tierarzt
3	Ernst Kaussel	7. Febr. 1872	Gastwirt in Hehlingen	„	5½ „	„	Tierarzt
4	Emil Ernst	16 April 1873	Bahnhofsvorsteher† in Bismark	„	5½ „	„	Prima d. R.-Gymnas.
5	August Nagel	12. Sept. 1872	Bahnwärter Gardelegen	„	9 „	„	Supern.

Das **Zeugnis für den einjährigen Militairdienst** haben erhalten Ostern 1890 7, Michaelis 7 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 0, Michaelis 4 Schüler.

Seit Anerkennung der Anstalt bis Michaelis 1890 ist jenes Zeugnis überhaupt 206 Schülern zuerkannt worden.

Mit dem Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Dienst sind abgegangen a. zu Ostern keiner; b. zu Michaelis Friedrich Löttge aus Könnigstedt wird Landwirt, Johannes Wendeborn und Otto Dölle von hier werden Kaufmann, Oskar Lobrisch aus Stendal wird Maschinenbauer; c. im Laufe des Winters Hermann Paa che von hier wird Lehrer, Paul Reinicke aus Stendal wird Kaufmann.

D. Verzeichnis der Schüler zu Weihnachten.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind nach Neujahr eingetreten.)

I. Sekunda.

A.

August Eggert Kl.-Neuendorf
Franz Bannier Stendal
Ernst Kaussel Hehlingen
Emil Ernst Bismark
Martin Achilles Poritz
August Nagel Gardelegen
Hermann Zeitz „
Willy Hartwig „

B.

Ernst Schulz Clötze
Wilhelm Angermann Velstove
Gustav Fehse Mieterhorst
Ernst Gudehus Tangerhütte
Hermann Manger Bombeck
Karl Köhne Burgstall
Hugo Bäcker Kl.-Möhringen
Fritz Strokorb Cassiek
Friedrich Riebau Vissum
Hermann Schulz Quarnebeck
Hermann Gutmann Gardelegen
Reinhard Kohlmetz Gumtow

Tertia.

A

Hermann Seipke Crüden
Paul Zeitz Gardelegen
Wilhelm Kreyenberg Gardelegen
Gustav Adolph „
Georg Hintze „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ernst Grothe Kamp bei Wesel
Walter Schröder Arendsee
Ernst Gerke Gardelegen
Hermann Bögelsack Gardelegen
Alwin Gerant Oebisfelde
Fritz Wiebeck Algenstedt
Johannes Tieck Gardelegen
Hermann Appe Väthen
Karl Ludwig Leipzig
Otto Ulrichs Stendal
Max Kreyenberg Lichterfelde
Willy Böcker Gardelegen
Paul Rühland Eutritsch
Ferdinand Mewes Mahlpfuhl
Karl Pengel Gardelegen
Hermann Hartig Tangermünde
Gustav Wachtmann Gardelegen
Walter Lies „

B.

Hermann Wolf Hehlingen
Friedrich Fäckenstedt Gardelegen
Walter Beust „
Wilhelm Knacke Mieste
Max Jähria Gardelegen
Adolf List Dannefeld
Otto Veit Diesdorf
Gustav Weilbier Gardelegen
Heinrich Müller Rühen
Otto Lenz Gardelegen
Karl Schröder Lüffingen
Wilhelm Bartels Gardelegen
Paul Gleine „
Max Gagelmann Stendal
Willy Claus Gardelegen
Wilhelm Wiebeck Algenstedt
Wilhelm Schulter Oebisfelde
Max Genest Stendal
Walter Weinholtz Ferchland
Fritz Reuter Gardelegen
Paul Lobrisch „
Franz Grau „
Johannes Schulze „
Paul Gutmann „
Martin Westram „

Quarta.

Wilhelm Fließ Zienau
Walter Delf Jübar
Hermann Tölle Burgsinn
Erich Krüger Neuendorf a. D.
Friedrich Schwerin Berkau
Martin Schulz Röwitz
Franz Albrecht Gardelegen
Carl Fitzler Salzwedel
Richard Priegnitz Gardelegen
Oskar Schulze „
Walter Schulze Kl.-Neuendorf
Walter Cohn Gardelegen
Fritz Westram „
Wilhelm Voß Stendal
Georg Claus Gardelegen
Otto Sölter „
Carl Nitzschke Lüchow
Johannes Lüdecke Goldbeck
Fritz Brandt Schernikau
Martin Behrens Mockern
Walter Klauditz Brome
Wilhelm Thiede Bühne
Max Bußmann Gardelegen
Theodor Hagelstange „
Heinrich Wachtmann „
Otto Kalbow „
Wilhelm Riemer „
Carl Kirchhoff „
Alfred Müller Kenzendorf
Ernst Müller Gardelegen

Quinta.

Robert Baecker Kl. Möhringen
Otto Borchert Nahrstedt
Emil Feibsel Schernikau
Otto Lenz Jeseritz
Georg Ornstein Gardelegen
Ernst Haverland „
Johannes Gericke Winterfeld
Wilhelm Grabenstedt Neue-Mühle
Walter Temps Gardelegen
Willy Winkelmann „
Karl Sankowski „
Karl Homann „
Friedrich Bindemann „
Gustav Ulrich „
Herrmann Eggebrecht „
Paul Ablfeld Kl. Neuendorf
Fritz Stendel Brunau
Hans Schilling Tangerhütte
Ernst Maaß Gardelegen
Otto Herms Tangermünde
Erich Beyer Gardelegen
Adolf Kriege Wernitz
Hermann Ulrich Gardelegen
Erich Schultz „
Otto Breitung „
Wilhelm Heusinger „
Otto Rötz Dannefeld
Bruno Lietz Gardelegen
Otto Schönian Tornau
Otto Müller Gardelegen
Rudolf Kölsch Brunau
Willy Moldenhaver Gardelegen
Herrmann Hildebrand „
Karl Harte „
Richard Müller Kenzendorf
Bernhard Heß Gardelegen
Paul Frauendorf „
Kurt Pohlmann „
Franz Ronneburg „
Ernst Heß „
Wilhelm Groth Groß-Möhringen

Sexta.

Martin Guthknecht Gardelegen
Kurt Gleine „
Herm. Brüggemann Kl.-Neuend.
Wilhelm Giese Letzlingen
Karl Mertens Metzdorf
Friedrich Grabert Hindenburg
Ferdinand Schmidt „
Walter Thiede Gardelegen
Ebrhard Priegnitz „
Willy Lindenau „
Bernhard Schulz Algenstedt
Friedrich Laeseke Vienau
Paul Schmücker Väthen
Gustav Siepmann Baadel
Ernst Behrens Gardelegen
Paul Ulrich „
Willy Kreyenberg Lichterfelde
Hermann Arndt Hindenburg
Willy Cohn Gardelegen
Richard Gast „
Willy Schulze Schenkenhorst
Walter Fricke Gardelegen
Franz Schüch „
Paul Busch „
Theodor Gudehus Tangerhütte
Paul Schilling „
Robert Müller Gardelegen
Kurt Drawehn „
Ernst Schleinitz „
Otto Fischer „
Otto Grätzsch Wernstedt
Emil Paasche Gardelegen
Ferdinand Diederichs Kremkau
Bruno Temps Gardelegen

Vorschule.

I. Stufe.

Hermann Lobrisch Gardelegen
Walter Bindemann „
Erich Beck „
Georg Zimmerling „
Emil Bartels „
Benno Schulze „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ernst Gutjahr Gardelegen
Willy Sackheim Kl.-Neuendorf
Erich Lemme Gardelegen
Paul Heusinger „
Ernst Riecke „
August Heiseler „
Richard Westram „
Wilhelm Frese „
Kurt Schmidt „
Reinhold Dietrich „
Robert Heß „
Waldemar Dannehl „
Walter Lühmann „
Wilhelm Hamacher „

II. Stufe.

Theodor Kallenbach Gardelegen
Otto Gabcke „
Erich Manger „

Emil Sachs Gardelegen
Rudolf Schütt „
Ernst Fricke „
Ernst Fischer „
Alfred Meinecke „
Willy Drawehn „
Hugo Thomsen „
Otto Riecke „
Karl Schwerin „
Max Kästner „
Paul Frese „
Hermann Haase „
Gustav Wachtel „
Arnold Lemme „
Hermann Dannehl „

III. Stufe.

Otto Ornstein Gardelegen
Ernst Koch „
Willy Preller „

Leonhard Beck Gardelegen
Heinrich Grau „
Hermann Pohl „
Paul Schütt „
Karl Reß „
Reinhold Busse „
Kurt Gutbknecht „
Albert Weiße „
Richard Prießmeier „
Erich Lenz „
Fritz Obnesorge „
Otto Güldenpfennig „
August Bartels „
Gustav Schröder „
Rudolf Walther „
Adolf Behrens „
Ernst Wehe „
Hermann Westphal „
Richard Banko „
Erich Koch. „

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Die Schulbibliothek** erhielt a) an Geschenken: Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen Neujahrsblätter in zwei Exemplaren (von denen eines der Schülerbibl. überwiesen wurde); von Herrn Kaufmann Franz Müller: Riedel, Die Mark Brandenburg im J. 1250, 2 Bde., und Moltke, Der russisch-türkische Feldzug in der europäischen Türkei 1828/29.

b) Durch Ankauf: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung für 1890; Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Deutsche Literaturzeitung von Rödiger; Delitsch, Aus allen Weltteilen; Frick und Meier Lehrproben, Forts.; Götzinger, Reallexikon; Stanley, Im dunkelsten Afrika; Ergänzung des Seminarlesebuches, Heft I; Protokolle der Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts vom 4. bis 17. Dezember 1890.

2. **Die Schülerbibliothek** erhielt durch Ankauf: Hans von Bülow: Heldenthaten preußischer Offiziere und Mannschaften von 1864--1870; Pflug: Geschichtsbilder 2 Bände; Osterwald: Helden der Sage und der Geschichte 2 Bände; Wörishöfer, Das Naturforscherschiff; Leutemann, Bilder aus dem Völkerleben, mit erklärendem Text von A. Kirchhoff; E. P. Scott, Stanley und Emin Pascha; Aus allen Weltteilen; Falkenhorst, Abenteuer, bunte Bilder aus der Entdeckungsgeschichte; Gulliver's Reisen; Helms: Heinz Treuaug; Hoffmann Peter Simpel; Engelmann, Germanias Sagenborn 2ter Band, die Dietrichsage; Des deutschen Knaben Handwerksbuch; Emsmann, Dammer, des deutschen Knaben Experimentierbuch.

3. **Die Sammlungen für beschreibende Naturwissenschaften** erhielten an Geschenken: Von Herrn Kaufmann Ornstein einen Eisvogel, von Herrn Oekonomen Moldenhauer einen Waldkauz.

4. **Das physikalisch-chemische Kabinett** erhielt eine Zusammenstellung von Apparaten zur Optik, sowie ein Lötrohr.

5. **Für den Unterricht im Zeichnen** sind 17 Gypsmodelle von H. Jauer beschafft worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für sämtliche der Anstalt zugewandten Geschenke beehrt sich der Berichterstatter den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt nochmals herzlichen Dank anszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Einnahmen der **Fröhlichstiftung** sind die für den Zeichenunterricht beschafften Modelle, die Anschaffungen der Apparate für das physikalische Kabinett und eine größere Rechnung Chemikalien bezahlt, sowie die Beschaffung eines weiteren Aufbewahrungsschrankes für das physikalische Lehrzimmer in Aussicht genommen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung am Realprogymnasium und an der **Vorschule** fällt wegen der Kürze des Schuljahres für diesmal aus.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 9. April. Die neu aufzunehmenden und vorher anzumeldeuden Schüler des Realprogymnasiums haben sich, mit Schreibmaterial versehen, am Mittwoch, den 8. April, um neun Uhr vormittags im Schulgebäude zur Prüfung einzufinden.

Bei denjenigen Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, sind die Scheine über wiederholte Impfung vorzulegen.

Für die Vorschule ist Aufnahme der schulpflichtigen Knaben am Donnerstag, morgens um acht Uhr. Bei der Aufnahme ist der Impfschein vorzulegen.

Gardelegen, den 14. März 1891.

Professor Dr. Otto Isensee,
Rektor des Realprogymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für sämtliche der … eehrt sich der Berichterstatter den freundlichen … ochmals herzlichen Dank anszusprechen.

VI. Stiftung … von Schülern.

Aus den Einnahme … Zeichenunterricht beschafften Modelle, die Anschaffungen … binett und eine größere Rechnung Chemikalien bezahlt, … bewahrungsschrankes für das physikalische Lehrzimmer in …

VII. Mitteilu … deren Eltern.

Die öffentliche … und an der **Vorschule** fällt wegen der Kürze des Schul …

Das neue Schu … **, den 9. April.** Die neu aufzunehmenden und vorh … ogymnasiums haben sich, mit Schreibmaterial versehen, a … r vormittags im Schulgebäude zur Prüfung einzufinden.

Bei denjenigen S … endet haben, sind die Scheine über wiederholte Impfung …

Für die Vorschule … en am Donnerstag, morgens um acht Uhr. Bei der A …

Gardelegen … Isensee,

… ymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf